



Lehrplan allgemeinbildender Unterricht

Fachfrau/Fachmann Gesundheit

EFZ, 3 Ausbildungsjahre

Bildungszentrum Gesundheit und Soziales
Kirchstrasse 1
8750 Glarus

Schullehrplan, Juli 2023
Projektteam: Fridolin Luchsinger ABU Fachschaft, Sabrina Eberle Prorektorin

Inhalt

Inhalt	1
Einleitung zum ABU-Lehrplan (FaGe)	2
Checklisten	4
Übersicht nach Lehrjahr, Semester und Schulintervall (ab FaGe 22)	5
Übersicht nach Fachbereichen	8
<i>Fachbereich Lebensgestaltung</i>	9
<i>Fachbereich Recht</i>	10
<i>Fachbereich Volkswirtschaft</i>	11
<i>Fachbereich Ökologie</i>	12
<i>Fachbereich Politik</i>	13
<i>Fachbereich Kultur</i>	14
<i>Fachbereich Freies Thema</i>	15
<i>Fachbereich Vertiefungsarbeit</i>	16
Modulübersicht	17
<i>Lehrbeginn</i>	17
<i>Der geregelte Alltag</i>	19
<i>Konsum und Geld</i>	21
<i>Vom Bedürfnis zum Produkt</i>	23
<i>Ich kann mitbestimmen</i>	25
<i>Auf die Gesundheit achten</i>	27
<i>Ich kenne meine Rechte</i>	29
<i>Märkte und Menschen</i>	31
<i>So funktioniert Politik</i>	33
<i>Freies Thema und Lektüre</i>	35
<i>Ich gestalte mein Leben</i>	37
<i>Ich sichere mich ab</i>	39
<i>Bewerbung</i>	41
<i>Präsentationsübung</i>	43
<i>Projektarbeit: Ich und die Welt</i>	45
<i>Kunst und Kultur</i>	47
<i>Vertiefungsarbeit (QV)</i>	53
<i>Nach der Lehre</i>	55
<i>Repetition ABU</i>	57
<i>Der Einfluss der Medien</i>	59

Einleitung zum ABU-Lehrplan (FaGe)

Der vorliegende Schullehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht am Bildungszentrum Gesundheit und Soziales Kanton Glarus (BZGS) basiert auf dem „Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht in der beruflichen Grundbildung“ (RLP ABU) von 2006. Dieser Schullehrplan konkretisiert die Bildungsziele des RLP.

Der Unterricht am BZGS ist in Schulintervallen organisiert. In den einzelnen Schulblöcken werden die Lernenden sowohl in der Berufskunde als auch im allgemeinbildenden Unterricht (ABU) unterrichtet. In einem Schulintervall wird jeweils ein spezifisches Thema des ABUs erarbeitet und abgeschlossen. Umfassendere Themen werden zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgenommen und vertieft. Leistungsnachweise sollen eine Verknüpfung zwischen den beiden Lernbereichen sowie der Überprüfung erlernter Kompetenzen sein.

Zwei Lernbereiche

Der ABU umfasst die beiden Lernbereiche „Gesellschaft“ und „Sprache und Kommunikation“. Der Lernbereich „Gesellschaft“ beinhaltet die acht Aspekte Ethik, Identität und Sozialisation, Kultur, Ökologie, Politik, Recht, Technologie und Wirtschaft. Die verschiedenen Aspekte werden in den gesellschaftlichen Themen vereint.

Der Lernbereich „Sprache und Kommunikation“ umfasst die Förderung der Sprach- und Kommunikationskompetenzen. Dies beinhaltet die gezielte Förderung der mündlichen und schriftlichen Rezeption, Produktion und Interaktion sowie der normativen Sprachkompetenzen. Alle Bereiche sollen gleichwertig gefördert werden.

Der vorliegende Schullehrplan ist für den Lernbereich „Sprache und Kommunikation“ als Modelllehrplan zu verstehen. Während die gesellschaftlichen Inhalte der Module vorgegeben sind, ist die konkrete Umsetzung der Sprachförderung der Lehrperson überlassen. Dies ermöglicht im Sinne eines situierten Unterrichts die kompetenzorientierte Verknüpfung der Lernbereiche. Normativer Sprachunterricht soll ebenfalls situativ und den Bedürfnissen der Lernenden entsprechend eingesetzt werden.

Überfachliche Kompetenzen

Zusammen mit den Sprachkompetenzen und dem Aufbau der Sachkompetenzen, die für die Bewältigung komplexer, beruflicher wie persönlicher Situationen erforderlich sind, bilden die überfachlichen Kompetenzen (Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen) den Kern des allgemeinbildenden Unterrichts.

Der Lehrplan empfiehlt für die einzelnen Themen jeweils bestimmte überfachliche Kompetenzen. Die LP entscheidet jeweils, welche Kompetenz in welchem Modul eingeübt wird. Die nachfolgende Checkliste gibt aber vor, welche Kompetenzen während der Ausbildung zwingend zu vermitteln sind. Sie sind ebenfalls Bestandteil der Schlussprüfung.

Lehrmittel

Aktuell wird für den ABU das Lehrmittel «Gesellschaft» Ausgabe A vom hep Verlag verwendet.

Mögliche Prüfungsformen

Im Sinne eines vielseitigen Unterrichts und der im Rahmenlehrplan erwähnten «prozessorientierten Qualifikationsformen» (Kap. 2.3 RLP) sollen auch verschiedene Prüfungsformen zur Anwendung kommen. Bei der Sozialform kann zwischen Einzel- Partner- oder Gruppenarbeit unterschieden werden. Damit auch bei Gruppenarbeiten die individuelle Leistung beurteilt werden kann, empfiehlt sich der Einsatz eines Werkzeugs, das eine Einzelbewertung ermöglicht.

Auswahl möglicher Leistungsnachweise:

- summative Prüfung schriftlich
- summative Prüfung mündlich
- Präsentation
- schriftlicher Text (Kommentar, Erörterung, E-Mail, ...)
- Poster
- kreatives Lernprodukt (Collage, Interview, Infografik, ...)
- schriftliche Dokumentation einer grösseren Arbeit

Der Einsatz formativer Prüfungen zur Lernstanderhebung wird ebenfalls empfohlen.

Das Qualifikationsverfahren

Das Qualifikationsverfahren des BZGS ist **im Dokument (hier korrekten Dokumenttitel eingeben) geregelt.**

Zusammenarbeit

Um das vernetzte Denken zu fördern, ist im allgemeinbildenden Unterricht eine fächerübergreifende Zusammenarbeit mit dem Berufskundeunterricht und der Arbeit in der Praxis anzustreben. Die ABU LP ist dafür verantwortlich, dass Schnittstellen entstehen und diese auch genutzt werden. Folgende Bereiche bieten sich erfahrungsgemäss besonders für die Vernetzung an:

- Kommunikationstheorie
- Konfliktlösung
- Arbeitsrecht
- Wirtschaftliche Güter und Produktionsfaktoren
- Stellenbewerbung

Checklisten

Folgende Checklisten stellen Kompetenzen bzw. Inhalte dar, welche im Verlauf der Ausbildung im ABU-Unterricht behandelt werden müssen. Im Sinne eines situierten Unterrichts werden diese Kompetenzen bzw. Inhalte analog zur Verknüpfung der Lernbereiche und Verknüpfung der Aspekte themenorientiert ausgewählt und unterrichtet.

Methodenkompetenz

- Dokumentationen (schriftliche Arbeiten)
- Interview vorbereiten und durchführen
- Umfrage erstellen
- Diagramme (Typen, Manipulation, Interpretation, Kommentare)
- Information einschätzen und beurteilen
- Informationsbeschaffung/Recherche
- Suchstrategien im Web
- Lernstrategien (Motivation, Organisation)
- Lerntechniken (Strukturieren, Diagramme, Mind Maps, Merktechniken, Wiederholung, Gedächtnis, Lerntipps)
- Präsentationstechnik (Grundlagen, PPT, Prezi, Flipchart, Plakate, vortragen, Gliederung, Ausführung)
- Auf Prüfung vorbereiten
- Prüfung bestehen
- Wissensstrukturierung (Mapping, Tabellen, Baumstruktur, Dezimalstruktur)
- Projektjournal

Selbst- und Sozialkompetenz

- Stressbewältigung
- Zeitmanagement (planen, To-Do-Liste, Prioritäten)
- Lernen selber planen und organisieren
- Gruppenarbeiten erfolgreich gestalten

Sprachkompetenz

- Sachtexte lesen und verstehen
- Briefe und E-Mails schreiben
- Erörterung
- Kommentar / Stellungnahme
- Diskutieren
- Zusammenfassung
- Karikaturen entschlüsseln
- Fiktive Texte interpretieren

Prüfungsformen

- schriftliche Prüfung
- schriftliches Produkt
- mündliche Prüfung
- mündliches Produkt
- Lernprodukt

Übersicht nach Lehrjahr, Semester und Schulintervall (ab FaGe 22) mit Anzahl Lektionen (Richtwert)

LJ	SM	SI	Modul	Lkt.	Themen	Sprache und Kommunikation	Überfachliche Kompetenzen
1	1	1	Lehrbeginn	24	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung ABU • Berufsbildungssystem • Neuer Lebensabschnitt • Lohn und Abgaben während der Lehre • Konflikte in der Lehre 	<ul style="list-style-type: none"> • Sachtexte • Geschäftsbrief und E-Mail • Lesestrategien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ablegen von Informationen • Wissensstrukturierung • Konflikte (Bewältigung, Regelung) • E-Mails schreiben • Gewinnbringend Lesen
		2	Der geregelte Alltag	20	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln des Zusammenlebens • Gesetze und Normen • Rechtsgrundsätze • Rechte und Pflichten in der Lehre 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzestexte • Notiz/Hörverständnis • Erzählung 	<ul style="list-style-type: none"> • Leitfragen Reflexion • Notiztechnik • Textsorten
		3	Konsum und Geld	16	<ul style="list-style-type: none"> • Der eigene Monatslohn • Verantwortungsvolles Konsumieren • Budget 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsbeschaffung/Recherche • Präsentationstechnik
	2	4	Vom Bedürfnis zum Produkt	24	<ul style="list-style-type: none"> • Kaufvertrag, Betreuung • Bedürfnisse • Umgang mit wirtschaftlichen Gütern • Wirtschaft und Markt (ohne Wirtschaftskreislauf und Wirtschaftssysteme) 	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliches Statement 	<ul style="list-style-type: none"> • Persönlicher Text schreiben
		5	Ich kann mitbestimmen	24	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen eines Staates • Staatsaufbau der Schweiz • Rechte und Pflichten 	<ul style="list-style-type: none"> • Parteienposter erstellen • Argumentieren • Kommentar und Stellungnahme 	<ul style="list-style-type: none"> • Plakatgestaltung • Kommentar und Stellungnahme
		6	Auf die Gesundheit achten	12	<ul style="list-style-type: none"> • Risikoarten • Angst und Sicherheitsgefühl • Massnahmen zur Risikoverminderung • Sexualität / Sucht 	<ul style="list-style-type: none"> • Infografiken und Diagramme (lesen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Suchstrategien im Web • Diagramme

LJ	SM	SI	Modul	Lkt.	Themen	Sprache und Kommunikation	Überfachliche Kompetenzen
2	3	7	Ich kenne meine Rechte	14	<ul style="list-style-type: none"> Privates und öffentliches Recht Verbindlichkeit der Rechtsnormen ZGB OR 	<ul style="list-style-type: none"> Gesetzestexte 	
		8	Von Märkten und Menschen	18	<ul style="list-style-type: none"> Wirtschaft und Markt (nur Wirtschaftskreislauf und Wirtschaftssysteme) freies handlungsorientiertes wirtschaftliche Thema (→ iconomix) Ökologie (Ich und die Umwelt) 	<ul style="list-style-type: none"> Infografiken und Diagramme (interpretieren) 	<ul style="list-style-type: none"> Diagramme Informationen einschätzen und beurteilen
		9	So funktioniert Politik	18	<ul style="list-style-type: none"> Die drei Gewalten Das politische System der Schweiz (Der Bund kurz erklärt) 	<ul style="list-style-type: none"> Erörterung 	<ul style="list-style-type: none"> Umfragen Erörterung
		10	Freies Thema	20	<ul style="list-style-type: none"> Globalisierung Ökologie Identität & Sozialisation 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassung 	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassung
	4	11	Das Leben gestalten	24	<ul style="list-style-type: none"> Zusammenleben früher und heute Zusammenleben mit und ohne Trauschein Scheidung und Folgen Erbrecht Meine erste Wohnung Mietrecht 	<ul style="list-style-type: none"> Beschreibung Wohnungsbewerbung 	<ul style="list-style-type: none"> Beschreibung (Gegenstand, Vorgang, Personen)
			12	Ich sichere mich ab	14	<ul style="list-style-type: none"> Grundlagen Versicherung Personenversicherungen Sachversicherungen Haftpflichtversicherungen 	<ul style="list-style-type: none"> Geschäftsbrief, Korrespondenz
			Bewerbung	6		<ul style="list-style-type: none"> Bewerbungsschreiben und Bewerbungsgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> Bewerbung
		13	Präsentationsübung	16	<ul style="list-style-type: none"> ökologische / soziale Themen 	<ul style="list-style-type: none"> Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> Informationsbeschaffung/Recherche, Suchstrategien im Web Präsentationstechnik

LJ	SM	SI	Modul	Lkt.	Themen	Sprache und Kommunikation	überfachliche Kompetenzen
3	5	14	Projektarbeit	19	<ul style="list-style-type: none"> Ich und die Welt Nachhaltigkeit soziale Ungleichheit Biodiversität Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> Projektarbeit Interviewtraining 	<ul style="list-style-type: none"> Projektjournal Dokumentationen (schriftliche Arbeiten) Interview
			Information Gesamtprüfung	1			
6	5	15	Gesamtprüfung	3	Vorbereitung Schlussprüfung		
			Kunst und Kultur	6	<ul style="list-style-type: none"> Kultur und Künste Exkursion 		Erkundigung/Besichtigung
			Freies Thema (Lektüre)	10			
			Kick-off VA	2			
			VA	10		<ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassung Interview und Umfragen Schreibregeln Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> VA Projektmanagment
		16	VA	14		<ul style="list-style-type: none"> Zusammenfassung Interview und Umfragen Schreibregeln 	<ul style="list-style-type: none"> VA Projektmanagment
		17	Nach der Lehre	8	<ul style="list-style-type: none"> Steuern Arbeitsrecht 		
			Information Schlussprüfung	1			
			Präsentation VA (QV)	12		<ul style="list-style-type: none"> Präsentieren 	
			Repetition	10			
			18	Der Einfluss der Medien	10	<ul style="list-style-type: none"> Aufgaben der Massenmedien Zeitungsartikel Neue Medien Aktuelle Themen (Ich im Jetzt) 	<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit neuen Medien
Schlussprüfung	4	<ul style="list-style-type: none"> 					

Übersicht nach Fachbereichen

Lebensgestaltung	Recht	Volkswirtschaft	Ökologie	Politik	Kultur	Freies Thema	Vertiefungsarbeit
Lehrbeginn	Der geregelte Alltag	Vom Bedürfnis zum Produkt	Konsum und Geld*	Ich kann mitbestimmen	Kunst und Kultur	Freies Thema Lektüre	Zusammenfassung
Konsum und Geld*	Ich kenne meine Rechte	Märkte und Menschen	Projektarbeit	So funktioniert Politik	Der Einfluss der Medien		Präsentationsübung
Auf die Gesundheit achten							Projektarbeit
Das Leben gestalten							Vertiefungsarbeit (VA)
Ich sichere mich ab							
Bewerbung							
Nach der Lehre							

* Das Modul „Konsum und Geld“ beinhaltet sowohl ökologische als auch lebensgestalterische Aspekte.

Fachbereich Lebensgestaltung

Lebensgestaltung			
Lehrbeginn	Auf die Gesundheit achten	Ich sichere mich ab	Nach der Lehre
Konsum und Geld	Das Leben gestalten	Bewerbung	

Beschreibung Fachbereich

Wie setze ich mein erstes selbstverdientes Geld am besten ein? Welche Formen des Zusammenlebens gibt es, wenn ich bei meinen Eltern ausziehe? Wie fülle ich eine Steuererklärung aus, wie ein Wohnungsübernahmeprotokoll? Welche Versicherungen muss ich, welche kann ich abschliessen? Wie verhalte ich mich bei einem Vorstellungsgespräch und wie schütze ich mich vor unrechtmässiger Kündigung?

Mit solchen und ähnlichen Fragen beschäftigen sich Berufslernende im Übergang zwischen Jugend- und Erwachsenenalter, im Übergang zwischen Schule und Beruf. Der Fachbereich „Lebensgestaltung“ gibt den Lernenden wichtige Werkzeuge an die Hand zur Gestaltung ihres persönlichen und beruflichen Lebens. Das Abgleichen persönlicher Erlebnisse und Fragen mit rechtlichen Bestimmungen steht in diesem Fachbereich im Vordergrund.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Lebensgestaltung“ ist die Aneignung von rechtlichem und praktischem Wissen, das für die alltägliche Lebensgestaltung notwendig ist.

Der Fachbereich „Lebensgestaltung“ nimmt Bezug auf die Aspekte „Identität und Sozialisation“ und „Recht“ des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Recht

Recht	
Der geregelte Alltag	Ich kenne meine Rechte

Beschreibung Fachbereich

Warum sind Regeln für das Zusammenleben wichtig, wie lassen sich innere Überzeugungen und Gesetze von aussen miteinander vereinbaren? Welche Art von Rechten gibt es, wie verbindlich sind die einzelnen Regeln? Warum mussten meine Eltern meinen Lehrvertrag mit unterschreiben? Wo finde ich die gesetzlichen Grundlagen meiner Ausbildung, welche Gesetzes-sammlungen gibt es?

Fragen des Rechts bestimmen unseren Alltag, der ohne zwischenmenschliche Regeln gar nicht zu denken wäre. Gerade als Berufslernende sehen sich Jugendliche mit ganz neuen Regeln konfrontiert. Der Fachbereich „Recht“ schafft einen ersten Überblick über Rechtsgrundlagen, Begriffe aus dem Recht und die zivilrechtliche Gesetzessammlung. Immer wieder soll es auch darum gehen, rechtliche Grundsätze zu hinterfragen und in den gelebten Alltag einzuordnen.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Recht“ ist die Aneignung von rechtlichen Begriffen und rechtlicher Fachsprache, auf die in späteren Modulen und im Alltag zurückgegriffen werden kann.

Der Fachbereich „Recht“ nimmt Bezug auf die Aspekte „Ethik“ und „Recht“ des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Volkswirtschaft

Volkswirtschaft	
Vom Bedürfnis zum Produkt	Märkte und Menschen

Beschreibung Fachbereich

Wie kommt die Banane in den Supermarkt und warum kostet sie so viel, wie sie kostet? Was braucht es, damit ich meinen Hunger stillen kann, damit mir im Winter warm ist? Wie hängen Konsum und Energie zusammen, was ist der Unterschied zwischen erneuerbaren und nicht erneuerbaren Energieträgern? Warum bin ich als Mensch immer auch Teilnehmer eines wirtschaftlichen Systems? Was ist der Unterschied zwischen einer Dienstleistung und einem Produkt?

Menschen organisieren sich seit jeher in Tausch- und Handelssystemen. Um unsere Bedürfnisse zu stillen, kaufen wir Güter und Dienstleistungen. Um Güter kaufen zu können, stellen wir unsere Arbeitskraft einem Arbeitgeber zur Verfügung, stellen also eigene Güter her oder bieten Dienstleistungen an. Der Fachbereich „Volkswirtschaft“ zeigt den Berufslernenden ihre verschiedenen Rollen im Wirtschaftskreislauf auf. Persönliche Erfahrungen mit Konsum und Arbeit werden mit theoretischen Überlegungen verknüpft.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Volkswirtschaft“ ist eine Aneignung von wirtschaftlichen Grundsätzen und Theorien, mit denen wirtschaftliches Alltagshandeln erklärt werden kann.

Der Fachbereich „Volkswirtschaft“ nimmt Bezug auf die Aspekte „Technologie“ und „Wirtschaft“ des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Ökologie

Ökologie	
Konsum und Geld	Projektarbeit

Beschreibung Fachbereich

Was bedeutet es für die Umwelt, wenn ich im Supermarkt eine Banane kaufe, wenn ich in meinen Ferien nach Übersee fliege? Wie greift der Mensch bewusst oder unbewusst in ökologische Kreisläufe ein? Wie kann ich den Abfall verringern, den ich als Konsument produziere? Was ist nachhaltiges Handeln im Alltag, im Beruf, in der Freizeit?

Junge Menschen sehen sich zunehmend grösseren Umweltproblematiken ausgesetzt. Um die ökologischen Herausforderungen zu verstehen, führt das Modul „Ökologie“ in ökologische Grundbegriffe ein und zeigt auf, wie Stoffkreisläufe funktionieren und wie menschliches Handeln diese Kreisläufe stören kann. In einer frei zu wählenden Vertiefung setzen sich die Lernenden mit ihrem eigenen Handeln auseinander (siehe Modul „Freies Thema (II): Ich und die Umwelt“).

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Ökologie“ ist die Bewusstmachung der Auswirkungen alltäglicher Handlungen auf unsere natürliche Umwelt.

Integrativer Bestandteil des Fachbereichs „Ökologie“ ist das Modul „Freies Thema (II): Ich und die Umwelt“.

Der Fachbereich „Ökologie“ nimmt Bezug auf die Aspekte „Ökologie“ und „Technologie“ des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Politik

Politik	
Ich kann mitbestimmen	So funktioniert Politik

Beschreibung Fachbereich

Wer regiert die Schweiz? Was sind die Eigenschaften einer Demokratie, was bedeutet es, dass ich abstimmen und wählen darf? Wer vertritt meine Meinung im politischen Spektrum, wen soll ich wählen? Wie kommen Initiativen zustande, wie informiere ich mich vor Abstimmungen? Kann ich im Ausland wohnen und arbeiten? In welcher Form soll sich die Schweiz in bewaffneten Konflikten einbringen?

Schweizerinnen und Schweizer, aber auch ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger, können sich in verschiedenster Form an politischen Diskussionen und Entscheidungen beteiligen. Jugendliche sind besonders gefordert, sich aktiv einzubringen, denn die Zukunft, über die heute entschieden wird, ist die ihre. Der Fachbereich „Politik“ schafft einen Überblick über die politischen Institutionen der Schweiz, regt zur politischen Teilnahme an und gibt einen Einblick in die politischen Beziehungen der Schweiz zum Ausland.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Politik“ ist die Aneignung von Wissen über das politische System der Schweiz, um eine aktive politische Partizipation zu ermöglichen.

Der Fachbereich „Politik“ nimmt Bezug auf den Aspekt „Politik“ des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Kultur

Kultur	
Kunst und Kultur	Der Einfluss der Medien

Beschreibung Fachbereich

Wie gestalte ich meine Freizeit, gehe ich lieber ins Kino oder zu einem Konzert? Betätige ich mich selber kulturell, spiele ich ein Instrument oder mache ich Sport? Wie kann ich Informationen im Internet finden, wie unterscheidet sich ein Meinungs- von einem informativen Artikel? Welche künstlerischen Ausdrucksmöglichkeiten, die ich in meinem Beruf auch weitervermitteln kann, gibt es?

Kultur durchwirkt und bereichert alles menschliche Handeln. Jugendliche besuchen dauernd kulturelle Anlässe, vielleicht ohne sich dem Kulturbegriff bewusst zu sein. Kultureller Ausdruck geschieht über verschiedene Medien, zunehmend auch über das Internet. Der Fachbereich „Kultur“ gibt in der direkten Auseinandersetzung mit kulturellen Anlässen einen Einblick, was unter Kultur alles verstanden werden kann. Ebenfalls werden neue Medien vertieft angeschaut.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Kultur“ ist die bewusste theoretische, perzeptive und praktische Auseinandersetzung mit kultureller Tätigkeit, die unseren Alltag begleitet.

Der Fachbereich „Kultur“ nimmt Bezug auf den Aspekt „Kultur“ des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Freies Thema

Freies Thema
Lektüre

Beschreibung Fachbereich

Ein wichtiges Ziel des ABUs ist, dass sich die Lernenden mit aktuellen gesellschaftlichen und politischen Geschehnissen auseinandersetzen und sich eine eigene Meinung bilden können. Um solchen Aktualitäten genügend Zeit einzuräumen, stehen im Lehrplan regelmässige Reserven zur Verfügung. Dabei soll auch der Lernbereich „Sprache und Kommunikation“ gestärkt werden.

Diese Zeitreserven dienen zudem dazu, gezielt auf die Bedürfnisse der Lernenden einzugehen und bestimmte Themen zu vertiefen oder zu repetieren. Die Reserven ermöglichen so eine flexiblere Gestaltung der einzelnen Unterrichtsblöcke.

Im Fachbereich „Freie Themen“ setzen sich die Lernenden vertieft mit sozialen, ökologischen, globalpolitischen und (tages-)aktuellen Themen auseinander. Die Lehrperson kann ein Modulthema vorgeben oder das Thema wird in der Klasse bestimmt. Die Themen und Inhalte bauen auf dem bisher im ABU-Unterricht erworbenen Wissen auf oder es wird neues Wissen erarbeitet. Projektartiges Arbeiten wird in diesem Fachbereich besonders ermöglicht.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Freies Thema“ sind die flexiblere Gestaltung des Blockunterrichts sowie die Auseinandersetzung mit der (Über-)Komplexität heutiger Lebenswelten und dem Aufzeigen von Lösungsansätzen in sozialen, ökologischen, globalpolitischen und (tages-)aktuellen Dimensionen.

Der Fachbereich „Freies Thema“ nimmt je nach Modul Bezug auf mehrere Aspekte des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Fachbereich Vertiefungsarbeit

Vertiefungsarbeit			
Zusammenfassung	Präsentationsübung	Projektarbeit	Selbstständige Vertiefungsarbeit SVA

Beschreibung Fachbereich

Welche Themen interessieren mich? Wo finde ich geeignete Informationen und wie fasse ich diese zusammen? Wie schreibe ich eine Arbeit, die sowohl mein Interesse an einer Arbeit zeigen als auch den Leser sachlich richtig informiert und überzeugt? Wie präsentiere ich meine Rechercheergebnisse einem Publikum sicher und verständlich?

Der Fachbereich „Vertiefungsarbeit“ bereitet die Berufslernenden auf die selbstständige Vertiefungsarbeit SVA und dazugehörige Präsentation vor, welche Teil des Qualifikationsverfahrens zur Erlangung des Berufsabschlusses darstellen. In praktischen Übungen werden schriftliche Zusammenfassung und mündliche Präsentation gelernt, bei der Projektarbeit wird in Partnerarbeit eine erste schriftliche Arbeit erstellt.

Übergeordnetes Ziel des Fachbereichs „Vertiefungsarbeit“ ist die selbstständige Auseinandersetzung mit und Präsentation von Themen, an denen die Lernenden ein Forschungsinteresse zeigen.

Der Fachbereich „Vertiefungsarbeit“ nimmt je nach Wahl der Themen Bezug auf alle Aspekte des eidgenössischen Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht.

Modulübersicht

Lehrbeginn

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
1	1	1	Lehrbeginn	Einführung ABU	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen • ABU Lehrmittel
				Berufsbildungssystem	<ul style="list-style-type: none"> • Berufliche Grundbildung • Lernorte • EFZ-Ausbildung • Durchlässigkeit
				Neuer Lebensabschnitt	<ul style="list-style-type: none"> • Rollen und Rollenverhalten • Identität und Sozialisation
				Lohn und Abgaben während der Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Lohnabzüge zur Risikoabsicherung • Abgaben an Eltern
				Konflikte in der Lehre	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung, Vermeidung und Bewältigung
					24 Lektionen

Modulbeschreibung

Das Modul „Lehrbeginn“ führt in die wichtigsten Grundbegriffe der Berufslehre und in den Bereich Allgemeinbildung ein. Schwerpunkte bilden dabei die neue Rolle der Lernenden als Berufslernende, Aufbau und Inhalt des ABU-Lehrplans und das Verstehen der Lohnabrechnung inklusive Art und Zweck der Lohnabzüge.

Ethik
 Identität und Sozialisation
 Kultur
 Ökologie
 Politik
 Recht
 Technologie
 Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- sich im ABU-Lehrmittel orientieren.
- die drei Lernorte Schule, Praxis und Überbetriebliche Kurse ÜK erläutern.
- Konflikte in der Lehre erkennen und entsprechende Bewältigungsstrategien beschreiben und bewerten.
- ihre neuen Rollen als Berufslernende und Mitarbeitende in einem Betrieb und dabei auftretende Rollenkonflikte erkennen und beschreiben.
- die Abzüge auf ihrer Lohnabrechnung aufzählen und beschreiben, wofür die Abgaben gebraucht werden.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- den Inhalt von Sachtexten lesen, zusammenfassen und wiedergeben.
- eine geschäftliche E-Mail korrekt schreiben.
- einen spontanen Vortrag halten
- verschiedene Beschreibungen formal korrekt verfassen (Bild, Person, Vorgang, ...)
- fiktive Biografien (z.B. in Liedtexten) lesen oder hören und analysieren

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- ihre im Unterricht gesammelten Informationen gezielt ablegen (analog und digital)
- neu erlangtes Wissen in Tabellen, Mind- oder Concept Maps strukturieren
- Konflikte erkennen und entsprechende Bewältigungsstrategien anwenden.
- gewinnbringend Lesen (z.B. mit der Methode SQ3R)
- ihre eigene Identität hinterfragen und Stärken und Schwächen identifizieren
- Werte definieren, die für sie als Mensch wichtig sind

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernziele Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliches Produkt 	<ul style="list-style-type: none"> • E-Mail • Beschreibung • Analyse eines fiktiven oder realen Konfliktes

Der geregelte Alltag

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
1	1	2	Der geregelte Alltag	Regeln des Zusammenlebens	<ul style="list-style-type: none"> • Moral, Brauch, Recht • Funktionen des Rechts
				Gesetze und Normen	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsquellen • Bundesverfassung, Bundesgesetze, Verordnungen und Reglemente
				Rechtsgrundsätze	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtsgleichheit • Treu und Glauben • richterliches Ermessen
				Rechte und Pflichten in der Berufslehre	<ul style="list-style-type: none"> • gesetzliche Grundlagen • Lehrvertrag, Probezeit und Auflösung
					20 Lektionen

Modulbeschreibung

Das Modul „Der geregelte Alltag“ behandelt die Unterscheidung von subjektiven und intersubjektiven Regeln und Normen und allgemeingültigen Gesetzen und führt in die wichtigsten Rechtsgrundsätze ein. Schwerpunkt bildet der hierarchische Aufbau der Gesetze.

Kursiv aufgeführte Themen stellen keine Pflichtinhalte dar, sondern können je nach Unterrichtsplanung zusätzlich integriert werden.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- die Begriffe Moral, Brauch und Recht erläutern und in konkreten Beispielen benennen.
- die drei Funktionen des Rechts (Ordnung schaffen, Gerechtigkeit herstellen, Gleichbehandlung) beschreiben.
- die vier Rechtsquellen (Geschriebenes Recht, Gewohnheitsrecht, Richterrecht, Lehre und Überlieferung) aufzählen und erläutern.
- die Rangordnung der Rechtsnormen (Bundesverfassung, Bundesgesetze, Verordnungen und Reglemente) beschreiben.
- die drei Rechtsgrundsätze Rechtsgleichheit, Treu und Glauben und richterliches Ermessen aufzählen und erläutern.
- *beschreiben, wie ein Lehrvertrag zustande kommt, und die fünf zwingenden Punkte in einem Lehrvertrag aufzählen.*
- *Probezeit und Auflösung des Lehrverhältnisses erläutern.*

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- Gesetzestexte lesen und korrekt zitieren.
- mittels Ratgebertexten juristische Probleme lösen
- eine eigene Notiztechnik anwenden bei Gehörtem (z. B. bei Vorträgen).
- In einer Diskussion ihre Position begründet vertreten.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- anhand vorgegebener Leitfragen ihren Arbeitsprozess reflektieren
- eine eigene Notiztechnik anwenden.
- sich mit Hilfe von Lernzielen auf eine Prüfung vorbereiten

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernziele Gesellschaft • Hörverständnis
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliches Produkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Fallbeispiele bearbeiten

Konsum und Geld

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
1	1	3	Konsum und Geld	Lohn	<ul style="list-style-type: none"> • fixe und variable Kosten • Budget
				Schulden	<ul style="list-style-type: none"> • Regeln im Umgang mit Geld • Schulden machen, Schulden verhindern, Schuldenberatung
				Der Kaufvertrag	<ul style="list-style-type: none"> • Entstehung und Erfüllung • Vertragsform • Fehler bei der Vertragserfüllung • Konsumentenschutz
				<i>Verantwortungsvolles Konsumieren</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Konsumgesellschaft</i> • <i>Essen und Food Waste</i> • <i>Labels</i>
				<i>Konti und Zahlungsverkehr</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Konti</i> • <i>Dienstleistungen im Zahlungsverkehr</i>
				<i>Betreibungen und Konkurs</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Mahnung</i> • <i>Betreibungsbegehren</i> • <i>Betreibungsarten</i>
					16 Lektionen

Modulbeschreibung

Das Modul „Konsum und Geld“ schlägt den Bogen zwischen Geld verdienen und Geld nachhaltig und verantwortungsvoll ausgeben. Hier sollen besonders auch Kaufverträge einen Schwerpunkt bilden. Die Auseinandersetzung mit der Begrenztheit natürlicher Ressourcen unterstreicht den Aspekt Nachhaltigkeit und soll zu einem verantwortungsvollen Konsumieren führen.

Kursiv aufgeführte Themen stellen keine Pflichtinhalte dar, sondern können je nach Unterrichtsplanung zusätzlich integriert werden.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- zwischen fixen und variablen Kosten unterscheiden und ein eigenes Haushaltsbudget erstellen.
- mindestens fünf goldene Regeln im Umgang mit Geld aufzählen.
- verschiedene Ursachen von Verschuldung aufzählen
- Merkmale der westlichen Konsumgesellschaft beschreiben.
- verschiedene Kaufverträge unterscheiden und den Ablauf von der Entstehung bis zur Erfüllung beschreiben.
aufzeigen, wie sie sich als Konsumenten schützen können.
- Vor- und Nachteile verschiedener Zahlungsmittel gegenüberstellen.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- eine Gruppen- oder Partnerpräsentation zu einem aktuellen Thema vorbereiten und durchführen und dabei Medieneinsatz und Auftreten üben.
- ein Lernplakat zu einem vorgegebenen Thema gestalten

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- eine Präsentation zu einem aktuellen Thema vorbereiten und durchführen.
- online-Lernmodule selbständig bearbeiten.
- ein Plakat anhand formaler und inhaltlicher Kriterien gestalten

Prüfungsform	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Lernprodukt 	<ul style="list-style-type: none"> • Budget führen und analysieren • Plakat gestalten und vorstellen • Podcast produzieren

Vom Bedürfnis zum Produkt

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
1	2	4	Vom Bedürfnis zum Produkt	Bedürfnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Grundbedürfnisse und Zusatzbedürfnisse • Bedürfnispyramide
				Umgang mit wirtschaftlichen Gütern	<ul style="list-style-type: none"> • freie und wirtschaftliche Güter • Sachgüter und Dienstleistungen • Konsum- und Produktionsgüter • Verbrauchs- und Gebrauchsgüter
				Wirtschaft und Markt	<ul style="list-style-type: none"> • primärer Wirtschaftssektor: Land- und Forstwirtschaft • sekundärer Wirtschaftssektor: Industrie und Gewerbe • tertiärer Wirtschaftssektor: Dienstleistungsgewerbe
				Produktionsfaktoren	<ul style="list-style-type: none"> • Boden • Arbeit • Kapital • Wissen
					24 Lektionen

Modulbeschreibung

Das Modul „Vom Bedürfnis zum Produkt“ führt in die wichtigsten Grundbegriffe der Volkswirtschaft ein. Schwerpunkt bilden dabei die menschlichen Grund- und Zusatzbedürfnisse und die Befriedigung derselben durch Güter, die Herstellung von Gütern in den verschiedenen Wirtschaftssektoren und die Produktionsfaktoren, die bei dieser Herstellung beteiligt sind.

Die Lernenden bereiten in Gruppen- oder Partnerarbeit eine kurze Präsentation zu einem aktuellen (wirtschaftlichen) Thema vor.

Kursiv aufgeführte Themen stellen keine Pflichtinhalte dar, sondern können je nach Unterrichtsplanung zusätzlich integriert werden.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- den Unterschied zwischen Grund- und Zusatzbedürfnissen und Individual- und Kollektivbedürfnissen erläutern.
- die Bedürfnispyramide nach Maslow erläutern.
- die Kategorien freie und wirtschaftliche Güter, Sachgüter und Dienstleistungen, Konsum- und Produktionsgüter, Verbrauchs- und Gebrauchsgüter unterscheiden.
- die drei Wirtschaftssektoren aufzählen und benennen, in welchem Wirtschaftssektor sie bzw. ihre Eltern/ Grosseltern arbeiten/gearbeitet haben.
- die allgemeine Entwicklung der Wirtschaftssektoren in der Schweiz beschreiben.
- die vier Produktionsfaktoren (Boden, Arbeit, Kapital und Wissen) aufzählen und deren Bedeutung für die Wirtschaft erläutern.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- einen freien Text zu einem bekannten Thema verfassen
- Personen, Bilder, Gegenstände und Vorgänge beschreiben
- einen Werbespot entwerfen und umsetzen

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- Suchstrategien im Web effizient anwenden
- Diagramme interpretieren
- Kreativitätstechniken anwenden

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernziele Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliches Produkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Bildbeschreibung
<ul style="list-style-type: none"> • Lernprodukt 	<ul style="list-style-type: none"> • Marketingkampagne entwerfen • Interaktives Dokument zu einem theoretischen Konzept gestalten

Ich kann mitbestimmen

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
1	2	5	Ich kann mitbestimmen	Staats- und Regierungsformen	<ul style="list-style-type: none"> • Einheitsstaat, Bundesstaat und Staatenbund • Diktatur und Monarchie • direkte, indirekte und halbdirekte Demokratie
				Gewaltenteilung und Rechtsstaat	<ul style="list-style-type: none"> • Parlament, Regierung und Gericht; vierte Gewalt • Rechtsstaat
				Föderalismus	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinden • Kantone • Bund
				Schweizerische Bundesverfassung	<ul style="list-style-type: none"> • Grundrechte und Menschenrechte • Pflichten der Bevölkerung und des Staats • politische Rechte: Stimm- und Wahlrecht • Initiative und Referendum
				Politische Parteien	<ul style="list-style-type: none"> • SVP, SP, FDP, Mitte, Grüne, GLP
					24 Lektionen

Modulbeschreibung

Das Modul „Ich kann mitbestimmen“ führt in die wichtigsten Grundbegriffe der Staatskunde ein. Schwerpunkte bilden dabei das demokratische und föderalistische Staatsverständnis der Schweiz, die wichtigsten Grundpfeiler der Schweizerischen Bundesverfassung und die Ausrichtung der politischen Parteien der Schweiz.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- den Unterschied zwischen Einheitsstaat, Bundesstaat und Staatenbund erläutern.
- den Unterschied zwischen Diktatur, Monarchie und Demokratie erläutern und direkte, indirekte und halb-direkte Demokratie anhand von konkreten Beispielen beschreiben.
- die drei Gewalten aufzählen und erläutern, warum Gewaltenteilung für eine Demokratie wichtig ist.
- beschreiben, was Föderalismus (Souveränität der Kantone) in der Schweiz bedeutet und einige Aufgabengebiete von Bund, Kantonen und Gemeinden aufzählen.
- die Grundrechte Menschenwürde, Rechtsgleichheit und Recht auf Leben und auf persönliche Freiheit erläutern.
- grundsätzliche Pflichten von Bevölkerung und Staat aufzählen.
- Stimm- und Wahlrecht unterscheiden und aktives und passives Wahlrecht erläutern.
- Kumulieren und Panaschieren bei einer Proporzwahl erläutern.
- Initiative und Referendum erläutern.
- die Aufgaben von politischen Parteien beschreiben.
- die politischen Parteien der Schweiz mit Abkürzung und vollem Namen aufzählen und sie im Links-Rechts-Schema einordnen.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- einen Kommentar zu einem politischen Thema verfassen.
- vollständige Argumente bilden.
- In einer politischen Diskussion eine klare Position vertreten.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- Argumente suchen und gegeneinander abwägen.
- das Konzept des kritischen Denkens anwenden

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernziele Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> • mündliches Produkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Diskussion über eine politische Vorlage
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliches Produkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Kommentar zu einer politischen Vorlage

Auf die Gesundheit achten

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
1	2	6	Auf die Gesundheit achten	Risiko	<ul style="list-style-type: none"> • subjektive und objektive Risiken • staatliche und persönliche Risikoverminderung
				Gesundheitsförderung	<ul style="list-style-type: none"> • Aufklärungskampagnen • Ernährung
				Sucht	<ul style="list-style-type: none"> • Nikotin • Alkohol • illegale Drogen
				<i>Stress</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Eustress</i> • <i>Distress</i>
				<i>Sexualität</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität</i> • <i>sexuelle Gesundheit und Verhütung</i> • <i>sexuell übertragbare Infektionen</i>
12 Lektionen					

Modulbeschreibung

Das Modul „Auf die Gesundheit achten“ führt in die grundlegenden Konzepte der Risikoprävention und Gesundheitsförderung ein. Schwerpunkt bilden dabei die Themen Sucht, Stress und Sexualität – alle in Bezug auf die Erlebniswelt der Berufslernenden.

Kursiv aufgeführte Themen stellen keine Pflichtinhalte dar, sondern können je nach Unterrichtsplanung zusätzlich integriert werden.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- subjektive und objektive Risiken beschreiben und staatliche und persönliche Massnahmen zur Risikoverminderung aufzählen.
- das Konzept der Gesundheitsförderung anhand von Aufklärungskampagnen erläutern.
- beschreiben, wie eine ausgewogene Ernährung aussieht.
- Auswirkungen und Problematiken von Nikotin-, Alkohol- und Drogenkonsum beschreiben.
- den Unterschied zwischen Eustress und Distress erläutern.
- die Konzepte sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität unterscheiden.
- sexuell übertragbare Infektionen aufzählen und verschiedene Verhütungsmethoden beschreiben.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- verschiedene Infografiken nach Typus unterscheiden und deren Inhalte verstehen.
- nach passenden Informationen recherchieren und diese in eigene Worte und Bilder überführen
- Kampagnen hinsichtlich ihrer Wirksamkeit analysieren
- eigene Kampagnen entwerfen

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- formale Erstellungskriterien von Diagrammen beurteilen.
- Informationen im Web gezielt recherchieren und beurteilen.
- Strategien für den Umgang mit Stress situativ anwenden.

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernziele Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> • Lernprodukt 	<ul style="list-style-type: none"> • Infografik gestalten • Gesundheitskampagne entwerfen • Analyse des eigenen Verhaltens

Ich kenne meine Rechte

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
2	3	7	Ich kenne meine Rechte	Rechtsordnung	<ul style="list-style-type: none"> • privates und öffentliches Recht • zwingendes, relativ zwingendes und dispositives Recht
				Zivilgesetzbuch ZGB	<ul style="list-style-type: none"> • Personenrecht • natürliche und juristische Personen • Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Volljährigkeit, Handlungsfähigkeit • Familienrecht und Erbrecht • Sachenrecht (Eigentum/Besitz)
				Obligationenrecht OR	<ul style="list-style-type: none"> • Obligation • Vertrag
					14 Lektionen

Modulbeschreibung

Das Modul „Ich kenne meine Rechte“ schliesst inhaltlich an das Modul „Der geregelte Alltag“ an und behandelt den Unterschied zwischen privatem und öffentlichem Recht in der schweizerischen Rechtsordnung. Schwerpunkt bildet dabei die Auseinandersetzung mit dem Zivilrecht, namentlich mit verschiedenen Gesetzestexten aus dem Zivilgesetzbuch und dem Obligationenrecht.

Ethik
 Identität und Sozialisation
 Kultur
 Ökologie
 Politik
 Recht
 Technologie
 Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- privates und öffentliches Recht unterscheiden.
- die Unterteilung der Rechtsnormen in zwingendes, relativ zwingendes und dispositives Recht erläutern.
- die grundlegenden Begriffe aus dem Personenrecht (natürliche und juristische Personen, Rechtsfähigkeit, Urteilsfähigkeit, Volljährigkeit und Handlungsfähigkeit) erläutern.
- die weiteren Teile des ZGB (Familienrecht, Erbrecht, Sachenrecht) aufzählen und zentrale Inhalte beschreiben.
- die Begriffe Obligation und Vertrag erläutern und beschreiben, wie ein Vertrag zustande kommt.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- Gesetzestexte zitieren, lesen und in eigenen Worten wiedergeben.
- einfach Rechtsfälle mithilfe von Ratgebern lösen.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- gezielt über verschiedene Kanäle Informationen beschaffen.
- Ratgeberliteratur konsultieren und dem Anlass entsprechend anwenden

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• schriftliche Prüfung	<ul style="list-style-type: none">• Lernziele Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none">• Lernprodukt	<ul style="list-style-type: none">• Fälle bearbeiten und vorstellen

Märkte und Menschen

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
2	3	8	Märkte und Menschen	Marktmechanismus	<ul style="list-style-type: none"> • Preisbildung: Angebot und Nachfrage • Marktgleichgewicht
				Wirtschaftskreislauf	<ul style="list-style-type: none"> • einfacher Wirtschaftskreislauf: Haushalte und Unternehmen • erweiterter Wirtschaftskreislauf: Staat, Finanzinstitute, Ausland • Bruttoinlandprodukt
				Wirtschaftssysteme	<ul style="list-style-type: none"> • freie Marktwirtschaft • soziale Marktwirtschaft
				<i>Nachhaltigkeit und Ressourcen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Nachhaltigkeit</i> • <i>Rohstoffe, Wasser, Boden, Luft</i> • <i>Treibhauseffekt und CO₂-Senkung</i> • <i>Arbeitskräfte in der Welt</i>
				<i>Energie und Ökobilanz</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Endenergieverbrauch und Energieträger</i> • <i>Reparieren und Rücknahmepflicht</i> • <i>Ökobilanz</i>
					18 Lektionen

Modulbeschreibung

Das Modul „Märkte und Menschen“ schliesst inhaltlich an das Modul „Vom Bedürfnis zum Produkt“ an und behandelt grundlegende Marktmechanismen. Schwerpunkte bilden dabei die Preisbildung durch Angebot und Nachfrage, der Wirtschaftskreislauf und die verschiedenen Wirtschaftssysteme. Ein zentraler Fokus soll zudem auf ökologischen Aspekten der Wirtschaft gelegt werden.

Grundlage für den Unterricht bilden neben dem ABU-Lehrmittel weitere handlungsorientierte Lerninhalte (wie z.B. iconomix).

Kursiv aufgeführte Themen stellen keine Pflichtinhalte dar, sondern können je nach Unterrichtsplanung zusätzlich integriert werden.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- das Marktgleichgewicht anhand von Angebot und Nachfrage erläutern.
- den einfachen Wirtschaftskreislauf aufzeichnen und den erweiterten Wirtschaftskreislauf erläutern.
- das Prinzip des Bruttoinlandprodukts kritisch beschreiben.
- den Unterschied zwischen freier und sozialer Marktwirtschaft anhand konkreter Merkmale erläutern.
- Ihre Position im sich ändernden Arbeitsmarkt reflektieren.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- Infografiken und Diagramme verstehen und interpretieren und in eigene Worte fassen.
- Interaktive Dokumente zu einem Thema gestalten (z.B. mit der App «Sway»).

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- recherchierte Informationen einschätzen und beurteilen.
- bekannte Konzepte kritisch hinterfragen.

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernziele Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> • Lernprodukt 	<ul style="list-style-type: none"> • interaktives Dokument zu einem theoretischen Konzept gestalten

So funktioniert Politik

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
2	3	9	So funktioniert Politik	Legislative	<ul style="list-style-type: none"> • Zweikammersystem • National- und Ständerat • Sessionen, Kommissionen und Fraktionen • parlamentarische Werkzeuge • von der Idee zum Gesetz • Vereinigte Bundesversammlung
				Exekutive	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesrat • Kollegial- und Departementalprinzip • Zuständigkeiten des Bundesrats • Departemente
				Judikative	<ul style="list-style-type: none"> • Bundesgericht
				<i>Massenmedien</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Medienfreiheit und „vierte“ Gewalt</i>
					18 Lektionen

Modulbeschreibung

Das Modul „So funktioniert Politik“ schliesst inhaltlich an das Modul „Ich kann mitbestimmen“ an und behandelt die politischen Institutionen der Schweiz. Schwerpunkte bilden dabei Organisation und Aufgaben von National- und Ständerat und Bundesrat.

Kursiv aufgeführte Themen stellen keine Pflichtinhalte dar, sondern können je nach Unterrichtsplanung zusätzlich integriert werden.

Ethik
 Identität und Sozialisation
 Kultur
 Ökologie
 Politik
 Recht
 Technologie
 Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- beschreiben, wer welche politischen Institutionen in der Schweiz wählt.
- verschiedene Zuständigkeiten von National- und Ständerat benennen.
- den Weg von der Idee zum Gesetz und dabei die Arbeit von National- und Ständerat anhand der Fachbegriffe (Sessionen, Kommissionen, Fraktionen, parlamentarische Werkzeuge) erläutern.
- verschiedene Zuständigkeiten des Bundesrats benennen.
- das Kollegial- und das Departementalprinzip des Bundesrats erläutern.
- die Hauptaufgaben des Bundesgerichts benennen.
- die Wichtigkeit der Massenmedien als „vierte“ Gewalt im politischen System erläutern.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- in einer Erörterung verschiedene Argumente gegeneinander abwägen.
- eine formal und inhaltlich korrekte Erörterung verfassen.
- in einer Diskussion einen Standpunkt vertreten.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- die zentralen Regeln für eine Umfrage (Umfragetechnik, Mengengerüst) wiedergeben.

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliche Prüfung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernziele Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none"> • Lernprodukt 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfrage durchführen und auswerten
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliches Produkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Erörterung zu einem politischen Thema

Freies Thema und Lektüre

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
2	4	10	Freies Thema	aktuelle Themen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>aktuelles Thema Politik</i> • <i>aktuelles Thema Wirtschaft</i> • <i>aktuelles Thema Umwelt</i> • <i>aktuelles Thema Gesellschaft</i> • <i>Blick in die Zukunft</i> • <i>Tagesaktuelle Themen</i> • <i>Die Schweiz und Europa</i>
					20 Lektionen

Modulbeschreibung

Im Modul „Freies Thema“ wird ein Thema behandelt, das Bezug zu (tages-) aktuellen Themen und zur Lebenswelt der Lernenden aufweist. Das Thema wird von der Lehrperson oder von den Lernenden gewählt. Es können bereits behandelte Themen vertieft oder unbehandelte Themen nachgeholt werden. Lektüre bieten zudem die Möglichkeit, sich vertieft mit Literatur (Kurzgeschichten, Gedichte, Kurzfilme) auseinander zu setzen.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichenden Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichenden Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Prüfungsformen

- *keine obligatorische Prüfung*

Ich gestalte mein Leben

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
2	4	11	Ich gestalte mein Leben	Zusammenleben früher und heute	<ul style="list-style-type: none"> • Familien- und Haushaltsformen • demografische Entwicklung • Bildung und Frauenbewegung
				Konkubinatsvertrag	<ul style="list-style-type: none"> • Definition Konkubinatsvertrag • Konkubinatsvertrag und Kinder • Konkubinatsvertrag
				Heirat	<ul style="list-style-type: none"> • Eheschliessung • Güterstand: Errungenschaftsbeteiligung, Gütertrennung, Gütergemeinschaft • Heirat und Kinder
				Eingetragene Partnerschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Partnerschaftsgesetz • Unterschiede und Gemeinsamkeiten zur Ehe
				Scheidung	<ul style="list-style-type: none"> • Scheidungsgründe und Scheidungsverfahren • Scheidungsfolgen: Kinderbetreuung, Unterhaltszahlungen, Pensionskasse und Vermögensaufteilung
				<i>Erbrecht</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Gesetzliche Regelungen</i> • <i>Pflichtteil und freie Quote</i>
				Wohnungsmarkt	<ul style="list-style-type: none"> • Immobiliengesellschaften • Wohnbaugenossenschaften
				Mieten	<ul style="list-style-type: none"> • Gebrauchsüberlassung • Entstehung eines Mietvertrags • Haupt- und Nebenpflichten von Vermieter und Mieter
				Kündigung von Mietverträgen	<ul style="list-style-type: none"> • Kündigungstermine und -fristen • Mieterstreckung • Stellen eines Nachmieters • Untermiete
				<i>Wohngemeinschaft</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Hauptmieter mit Untermietern</i> • <i>gemeinsamer Mietvertrag</i>
					24 Lektionen

Modulbeschreibung

Im Modul „Ich gestalte mein Leben“ werden in die verschiedenen Familien-, Haushalts- und Lebensformen behandelt, die in der Schweiz am häufigsten gelebt werden. Schwerpunkte bilden dabei die Unterschiede zwischen Konkubinatsvertrag, Heirat und eingetragener Partnerschaft. Ein weiterer Fokus liegt auf dem Mieten der ersten eigenen Wohnung.

Ethik
 Identität und Sozialisation
 Kultur
 Ökologie
 Politik
 Recht
 Technologie
 Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- die geschichtliche Entwicklung des Zusammenlebens in der Schweiz anhand der Faktoren Familien- und Haushaltsformen, Medizin und Lebenserwartung, Wirtschaft, Bildung und Frauenbewegung beschreiben.
- die Lebensform des Konkubinats erläutern.
- Voraussetzungen und Wirkungen der Ehe erläutern.
- die drei Güterstände (Errungenschaftsbeteiligung, Gütertrennung, Gütergemeinschaft) erläutern.
- die Unterschiede zwischen Ehe und eingetragener Partnerschaft aufzählen.
- Scheidungsgründe und Scheidungsfolgen (bezüglich Kinderbetreuung, Unterhaltszahlungen, Pensionskasse und Vermögensaufteilung) erläutern.
- alle Hauptpflichten und je zwei Nebenpflichten von Vermieter und Mieter benennen.
- das Vorgehen bei Mängeln am Mietobjekt erläutern.
- Kündigungstermine und -fristen und formelle Vorgaben bei Kündigung durch den Vermieter benennen.
- das Vorgehen bei Untermiete erläutern.
- die Unterschiede zwischen den beiden Formen der Wohngemeinschaft (ein Hauptmieter mit Untermietern, gemeinsamer Mietvertrag) erläutern.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- Personen, Bilder, Gegenstände und Vorgänge beschreiben.
- eine vollständige Wohnungsbewerbung verfassen.
- einen Zeitstrahl gestalten.
- Informationen in Schaubildern verarbeiten.
- einen formal korrekten Brief verfassen.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- Inserate suchen und für den eigenen Nutzen bewerten
- eigene Bedürfnisse gegenüber Dritten vertreten

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Lernprodukt 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernvideo zu Lernzielen Gesellschaft produzieren
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliches Produkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnungsbewerbung • Mängelbeschwerde • Kündigung

Ich sichere mich ab

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
2	4	12	Ich sichere mich ab	Grundlagen Versicherung	<ul style="list-style-type: none"> • Solidaritätsprinzip • Versicherungsvertrag
				Personenversicherungen	<ul style="list-style-type: none"> • Krankenversicherung KVG • Unfallversicherung UVG • Altersversicherung AHV • 3-Säulen-Konzept • Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren • Invalidenversicherung IV • Arbeitslosenversicherung ALV • Erwerbsersatzordnung EO
				Sachversicherungen	<ul style="list-style-type: none"> • Mobiliarversicherung • Unter- und Überversicherung • Motorfahrzeugversicherung
				Haftpflichtversicherungen	<ul style="list-style-type: none"> • Privathaftpflichtversicherung • Auto- und Motorradhaftpflichtversicherung
					14 Lektionen

Modulbeschreibung

Das Modul „Ich sichere mich ab“ schliesst inhaltlich an das Modul „Auf die Gesundheit achten“ an und behandelt die verschiedenen Versicherungsarten in der Schweiz. Schwerpunkt bilden dabei Kranken- und Unfallversicherungen, Altersvorsorge und Mobiliar- und Motorfahrzeugversicherungen.

Ethik
 Identität und Sozialisation
 Kultur
 Ökologie
 Politik
 Recht
 Technologie
 Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- den Grundgedanken des Versicherungswesens (Solidaritätsprinzip) erläutern.
- alle Personenversicherungen (KVG, UVG, AHV, IV, ALV, EO) benennen.
- das Prinzip der Krankenversicherung mit Prämien, Franchise und Selbstbehalt erläutern.
- den Unterschied zwischen Berufs- und Nichtberufsunfällen erläutern.
- das 3-Säulen-Konzept der Schweizerischen Altersvorsorge, inklusive Unterschied zwischen Umlage- und Kapitaldeckungsverfahren, erläutern.
- die Gefahren von Unter- und Überversicherung bei der Mobiliarversicherung erläutern.
- das Bonus-Malus-System bei Motorfahrzeugversicherungen erläutern.
- das Prinzip der Haftpflicht am Beispiel der Privathaftpflichtversicherung oder der Auto- und Motorradhaftpflichtversicherung erläutern.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- Informationen zusammenfassen

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- im Internet nach passenden Informationen suchen
- Offerten vergleichen und sich für ein passendes Angebot entscheiden

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• schriftliche Prüfung	<ul style="list-style-type: none">• Lernziele Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none">• schriftliches Produkt	<ul style="list-style-type: none">• Schadensmeldung

Bewerbung

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
2	4	12	Bewerbung	Verfassen einer Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> • Elemente einer Bewerbung (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse) • Recherche • Tipps & Tricks
				Bewerbungsgespräch	<ul style="list-style-type: none"> • Auftreten • Zentrale Fragen
					6 Lektionen

Modulbeschreibung

Damit die Lernenden nach ihrer Grundbildung im Arbeitsmarkt Fuss fassen können, sollen sie die wichtigsten Kompetenzen für eine erfolgreiche Bewerbung erlernen. Das Modul „Bewerbung“ umfasst sowohl das Verfassen eines korrekten Bewerbungs dossiers als auch das Üben von Bewerbungsgesprächen.

Ethik
 Identität und Sozialisation
 Kultur
 Ökologie
 Politik
 Recht
 Technologie
 Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- eine vollständige und formal korrekte Bewerbung verfassen.
- für sie passende Stellen auf den verschiedenen Kanälen finden.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- ein überzeugendes Bewerbungsgespräch führen.
- ein fehlerfreies Bewerbungsschreiben verfassen
- eine komplette Bewerbung erstellen

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- passende Stellen suchen.
- überzeugend Auftreten.

Prüfungsform	Empfohlener Inhalt
<ul style="list-style-type: none">• Lernprodukt	<ul style="list-style-type: none">• Bewerbungsdossier erstellen

Präsentationsübung

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
2	5	13	Präsentationsübung	Ökologische / soziale Themen	<ul style="list-style-type: none">• Einführung• selbstständiges Erarbeiten• Präsentationen
					16 Lektionen

Modulbeschreibung

Für die Selbstständige Vertiefungsarbeit SVA müssen die Lernenden eine Präsentation vorbereiten und durchführen. Im Modul „Präsentationsübung“ wird ein Aspekt freier Wahl zu einem ökologischen oder sozialen Thema in selbstständiger Arbeit vorbereitet und präsentiert.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- selbstständig eine Präsentation vorbereiten und durchführen und dabei Medieneinsatz und Auftreten üben.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- passende Präsentationstechniken in einer selbständig erarbeiteten Präsentation anwenden.
- Relevante Informationen im Internet recherchieren und beurteilen.
- über längere Zeit die Motivation aufrechterhalten
- die Arbeit selber planen, umsetzen und reflektieren
- ein Projektjournal führen

Prüfungsformen

- Einzel- oder Gruppenpräsentation

Empfohlene Inhalte

- aktuelle Themen kritisch hinterfragen

Projektarbeit: Ich und die Welt

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
3	5	14	Projektarbeit	Ich und die Welt	<ul style="list-style-type: none">• <i>Nachhaltigkeit</i>• <i>soziale Ungleichheit</i>• <i>Biodiversität</i>• <i>Digitalisierung</i>
					19 Lektionen

Modulbeschreibung

Im Modul „Projektarbeit“ lernen die Lernenden wichtige Kompetenzen als Vorbereitung für die Vertiefungsarbeit (VA). Die Lernenden erarbeiten ein Thema, das einen Bezug zur Lebenswelt der Lernenden aufweist. Dabei wird die Arbeit selbständig geplant und umgesetzt. Das Thema wird von der Lehrperson oder von den Lernenden gewählt. Es können bereits behandelte Themen vertieft oder neue aufgegriffen werden.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichenden Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- ein Interview planen und korrekt durchführen
- eine schriftliche Arbeit zu einem vorgegebenen Thema schreiben.
- einen Podcast erstellen
- eine Umfrage durchführen und kommentieren.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- ein vollständiges Projektjournal führen.
- Arbeitsschritte planen, durchführen und reflektieren.
- vorgegebene Arbeitsschritte innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums selbständig erledigen
- ein Interview planen und korrekt durchführen.
- die eigene Arbeit dokumentieren und für Dritte nachvollziehbar darstellen

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • schriftliches Produkt 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit verfassen
<ul style="list-style-type: none"> • Lernprodukt 	<ul style="list-style-type: none"> • selbstgewähltes Produkt kreieren • Dokumentation erstellen

Kunst und Kultur

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
3	5	15	Kunst und Kultur	Kultur	<ul style="list-style-type: none"> • Kultur und Natur • Hochkultur und Alltagskultur
				Kunst	<ul style="list-style-type: none"> • bildende Kunst • Musik • Literatur • darstellende Kunst
				<i>Exkursion</i>	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Kunsthaus Glarus</i> • <i>Konzert</i> • <i>Theater Glarus, Theater St. Gallen oder Schauspielhaus Zürich</i> • <i>Kino Näfels</i>
					6 Lektionen

Modulbeschreibung

Das Modul „Kunst und Kultur“ gibt einen Überblick über Kultur- und Kunstdefinitionen und verschiedene Kunstsparten, wobei in der Regel auf eine Kunstsparte fokussiert wird. Schwerpunkt bildet dabei eine Exkursion zu einer kulturellen Veranstaltung sowie die Vor- und Nachbereitung derselben.

Ethik
 Identität und Sozialisation
 Kultur
 Ökologie
 Politik
 Recht
 Technologie
 Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- den Begriff „Kultur“ auf kritische Weise definieren.
- die vier Kunstsparten und Beispiele dafür benennen.
- eine kulturelle Veranstaltung offen und gleichzeitig kritisch betrachten.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- ein Lernprodukt über einen Künstler / eine Künstlerin oder ein Kunstwerk erschaffen.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- sich für einen kulturellen Anlass interessieren und den Besuch organisieren

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none"> • Lernprodukt 	<ul style="list-style-type: none"> • Kunstwerk erschaffen • Künstlerinnen - / Künstlerbiografie artistisch umsetzen • Werkbescrieb
<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation 	<ul style="list-style-type: none"> • Künstlerin / Künstler oder Kunstwerk vorstellen

Freies Thema und Lektüre

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
3	5	15	Freies Thema	aktuelle Themen	<ul style="list-style-type: none"> • <i>aktuelles Thema Politik</i> • <i>aktuelles Thema Wirtschaft</i> • <i>aktuelles Thema Umwelt</i> • <i>aktuelles Thema Gesellschaft</i> • <i>Blick in die Zukunft</i> • <i>Tagesaktuelle Themen</i> • <i>Die Schweiz und Europa</i>
					10 Lektionen

Modulbeschreibung

Im Modul „Freies Thema“ wird ein Thema behandelt, das Bezug zu (tages-) aktuellen Themen und zur Lebenswelt der Lernenden aufweist. Das Thema wird von der Lehrperson oder von den Lernenden gewählt. Es können bereits behandelte Themen vertieft oder unbehandelte Themen nachgeholt werden. Lektüre bieten zudem die Möglichkeit, sich vertieft mit Literatur (Kurzgeschichten, Gedichte, Kurzfilme) auseinander zu setzen.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichenden Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichenden Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Prüfungsformen

- *keine obligatorische Prüfung*

Gesamtprüfung

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
3	5	15	Gesamtprüfung	Lernziele Gesellschaft und Sprache und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">• <i>von der Lehrperson zu bestimmen</i>
					3 Lektionen

Modulbeschreibung

Bei der Gesamtprüfung schreiben die Lernenden zum ersten Mal eine längere Prüfung. Dabei sollen gewählte Inhalte und Kompetenzen der ersten beiden Lehrjahre geprüft werden.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichenden Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichenden Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Prüfungsform	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• schriftliche Prüfung	<ul style="list-style-type: none">• <i>von der Lehrperson zu bestimmen</i>

Vertiefungsarbeit (QV)

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
3	5/6	15/16	Vertiefungsarbeit		<ul style="list-style-type: none">• Einführung• selbstständiges Erarbeiten• Präsentationen
					38 Lektionen

Modulbeschreibung

Im Modul „Selbstständige Vertiefungsarbeit SVA“ schreiben die Lernenden die Selbstständige Vertiefungsarbeit. Die Lernenden werden im Arbeitsprozess von einer Lehrperson betreut. Die Lernenden präsentieren ihre Selbstständige Vertiefungsarbeit und werden von der betreuenden Lehrperson zu Inhalt und Arbeitsprozess der SVA befragt. Die SVA ist Teil des Qualifikationsverfahrens zum Lehrabschluss.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- mit den Arbeitspapieren SVA selbstständig umgehen.
- selbstständig zu einem Thema recherchieren.
- gegebenenfalls Interviews oder eine Befragung durchführen.
- eine schriftliche Einzelarbeit verfassen.
- eine Einzelpräsentation zum gewählten Thema vorbereiten und durchführen und dabei Medien gekonnt einsetzen und sicher auftreten.
- Fragen zum gewählten Thema beantworten.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- ein Projekt längerfristig planen, umsetzen, überwachen und reflektieren
- einen Arbeitstag sinnvoll planen
- die Motivation über längere Zeit hochhalten
- Informationen recherchieren und strukturieren

Prüfungsformen

- Vertiefungsarbeit

Nach der Lehre

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe	
3	6	17	Nach der Lehre	Finanzierung der Staatsaufgaben Steuerpflicht und Steuererklärung	<ul style="list-style-type: none"> • direkte Steuern: Einkommenssteuer, Kopfsteuer, Vermögenssteuer • indirekte Steuern: Mehrwertsteuer, Tabak-, Alkohol, Mineralölsteuer • Steuerprogression 	
					<ul style="list-style-type: none"> • Steuerpflicht • Verrechnungssteuer • Steuererklärung • Steuerhinterziehung und Steuerbetrug 	
					Pflichten des Arbeitnehmers und Arbeitgebers Beendigung des Arbeitsvertrags Arbeitslosigkeit und Bewerbung	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsleistung, Sorgfalts- und Treuepflicht, Überstundenarbeit • Lohnbezahlung, Ferien, Arbeitszeugnis
					<ul style="list-style-type: none"> • Kündigungsfristen • fristlose Auflösung und missbräuchliche Kündigung 	
					<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Arbeitsvermittlung RAV • Stellensuche • Bewerbungsdossier • Vorstellungsgespräch 	
					8 Lektionen	

Modulbeschreibung

Das Modul „Nach der Lehre“ gibt einen Überblick über verschiedene Lebensthemen, die nach der Berufslehre relevant werden. Schwerpunkte bilden dabei das Verständnis der Steuererklärung und das Bestehen im Arbeitsmarkt.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- verschiedene direkte und indirekte Steuern benennen.
- das System der Steuerprogression erläutern.
- eine Steuererklärung ausfüllen und das System der Verrechnungssteuer erläutern.
- die Pflichten des Arbeitnehmers und des Arbeitgebers benennen.
- die Modalitäten zur Beendigung eines Arbeitsverhältnisses erläutern.
- sich selbstständig auf Stellensuche machen und ein Bewerbungsdossier erstellen.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- eine gültige Kündigung verfassen.

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- eine Steuererklärung korrekt ausfüllen.

Prüfungsformen	empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• schriftliche Prüfung	<ul style="list-style-type: none">• Lernziele Gesellschaft
<ul style="list-style-type: none">• schriftliches Produkt	<ul style="list-style-type: none">• Kündigung verfassen

Repetition ABU

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
3	6	17	Repetition ABU	Lernziele Gesellschaft und Sprache und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">• Themen des ABU
					10 Lektionen

Modulbeschreibung

Die Lernenden erhalten die Möglichkeit, die bisher erlernten Inhalte des ABU im Hinblick auf die Standardisierte Einzelprüfung (QV) zu repetieren. In kooperativen Arbeitsgruppen sollen die Lernenden zu Prüfungsthemen ihrer Wahl ein kreatives Lernprodukt erstellen. Diese werden in der Klasse präsentiert und ausgetauscht, so dass alle davon profitieren können.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichenden Kompetenzen sind von der Lehrperson und den Lernenden zu bestimmen)*

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichenden Kompetenzen sind von der Lehrperson und den Lernenden zu bestimmen)*

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- das Lernen für die Schlussprüfung selber planen und durchführen

Prüfungsformen	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• formative Kurztests	<ul style="list-style-type: none">• <i>von der Lehrperson zu bestimmen</i>

Der Einfluss der Medien

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
3	6	18	Der Einfluss der Medien	Aufgaben der Massenmedien	<ul style="list-style-type: none"> • Information • Mitwirkung an der Meinungsbildung • Kontrolle und Kritik
				Zeitungsartikel	<ul style="list-style-type: none"> • Schlagzeile • Lead • Artikel • Zwischentitel • Bild und Bildlegende
				Neue Medien	<ul style="list-style-type: none"> • soziale Medien • Onlineredaktionen • Blogs
					10 Lektionen

Modulbeschreibung

Das Modul „Umgang mit Medien“ behandelt die Funktion von Massenmedien im politischen und gesellschaftlichen Zeitgeschehen. Schwerpunkt bildet dabei die Auseinandersetzung mit Zeitungsartikeln und sozialen Medien anhand aktueller Geschehnisse.

Ethik
 Identität und Sozialisation
 Kultur
 Ökologie
 Politik
 Recht
 Technologie
 Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- die Aufgaben von Massenmedien benennen.
- die Teile eines Zeitungsartikels benennen.
- verschiedene soziale Medien kritisch erläutern.

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- aktuelle Zeitungsartikel verstehen und kommentieren.
- eine eigene Reportage zu einem aktuellen Thema verfassen.
- einen Blog verfassen

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- eine Umfrage durchführen.
- Risiken und Chancen im Umgang mit Sozialen Medien einschätzen
- Kreativitätstechniken anwenden.

Prüfungsformen

- schriftliches Produkt (Blog, Reportage, Ratgeber im Umgang mit Medien verfassen)

Schlussprüfung

LJ	SM	SI	Modul	Thema	Schlüsselbegriffe
3	6	18	Schlussprüfung ABU	Lernziele Gesellschaft und Sprache und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none">• von der Lehrperson zu bestimmen
					4 Lektionen

Modulbeschreibung

Die Schlussprüfung bildet den Abschluss des Qualifikationsverfahrens im Fach ABU.

Ethik Identität und Sozialisation Kultur Ökologie Politik Recht Technologie Wirtschaft

Kompetenzen

Kompetenzen Gesellschaft

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichenden Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Verknüpfung Gesellschaft / Sprache und Kommunikation

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichende Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden können...

- *(die zu erreichenden Kompetenzen sind von der Lehrperson zu bestimmen)*

Prüfungsform	Empfohlene Inhalte
<ul style="list-style-type: none">• schriftliche Prüfung	<ul style="list-style-type: none">• <i>von der Lehrperson zu bestimmen</i>